

Programm

Das Programm des Franziskus Gymnasiums entwickelt sich mit dem Wachstum der Schule. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Träger und Wissenschaftler begleiten diese Entwicklung durch Rückmeldungen und Impulse, die von der Schule in regelmäßigen Abständen eingefordert und bei den weiteren Planungen beachtet werden. Einzelne Entwicklungsprojekte werden wissenschaftlich evaluiert.

Schwerpunkte der Lernkultur

1. Alternative Leistungsbeurteilung

Leistungswahrnehmung und –beurteilung stützt sich am Franziskus Gymnasium auf drei Modulen: Im **Prozess** soll anhand offener Aufträge qualitätsorientiert die individuelle Lernentwicklung des Kindes über einen längeren Zeitraum wahrgenommen, wertgeschätzt und gefördert werden. **Produkte** ermöglichen das freiere, selbstgesteuerte und dadurch motivierte Lernen und Überarbeiten von Aufgaben - auch über eine Unterrichtsstunde hinaus. **Prüfungen** in Form von Tests und Klassenarbeiten bilden die dritte Komponente. Alle drei Elemente sind in den Fächern in einem **Lernjournal** dokumentiert und reflektiert.

In den Klassenstufen 5 - 7 sind die Noten ausgesetzt, um individuelle Leistung und Entwicklung der Schülerinnen und Schüler besser wahrzunehmen und ihre Qualität in der Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern zu klären und wertzuschätzen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten dazu vor allem an Aufträgen in ihrem Lernjournal. Sie erhalten immer wieder Rückmeldung von ihren Mitschülern, von Lehrkräften und Eltern und lernen, die eigene Leistung selbst einzuschätzen. Dadurch entstehen Motivation und Freude an der Leistung.

10. Methodenkompetenz

Im **Methodentraining** werden entsprechende Methodenmodule in den einzelnen Jahrgangsstufen eingeführt und eingeübt. Als Grundlage für die Arbeit mit dem PC erhalten alle Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 eine Tastaturschulung sowie eine Einführung in Textverarbeitung und Präsentationstechniken. Übergeordnetes Ziel ist, die jungen Menschen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu sensibilisieren. Eine wöchentliche Methodenstunde in Klasse 5 begleitet die Schülerinnen und Schüler bei Lernmethoden und Arbeitstechniken (z.B. Vokabellernen, Wochenplan erstellen, Fehler analysieren etc.) und will so zu eigenverantwortlichem Arbeiten hinführen. In einer fachgebundenen Methodenstunde reflektieren Schülerinnen und Schüler auch die Jahrgangsstufenthemen der Klassen 8, 9 und 10 und werden so in der Portfolioarbeit kontinuierlich betreut.

11. Arbeitsgemeinschaften

Um besondere Interessen auszubilden und Talente zu entfalten, bietet die Schule vielfältige Arbeitsgemeinschaften an, wie z.B. Chor, Orchester, Schulband, Theaterwerkstatt, Tanz, Sport, Biologie, Informatik, Schülerfirma, Schülerzeitung, Schulsanitätsdienst, Hausaufgabenbetreuung.

8. Religiöses Leben

Das **Morgenritual** setzt ein Vorzeichen vor die Begegnungen und Ereignisse des Tages und setzt alles mit dem tiefsten Grund unseres Lebens in Beziehung, von dem alles seinen Sinn und seine Bedeutung erhält. Die Klassen gestalten diese Zeit selbst auf unterschiedliche Weise. Im Verlauf des Schuljahres verdichtet sich das religiöse Leben in Gottesdiensten, wodurch die Gemeinschaft untereinander und die persönliche Beziehung zu Gott vertieft werden.

An einem **Klostertag** besuchen die Klassen 6 die Franziskanerinnen von Schwäbisch Gmünd. Sie zeigen ihre Beziehung zu Franz von Assisi, von dem unsere Schule ihren Namen hat, und ihr Leben nach dem Evangelium. Außerdem reist die Klassenstufe 6 nach Assisi, um Franziskus näher kennen zu lernen und im „Casa del bene“, dem Haus des Ordensschulen Trägerverbands in **Assisi**, eine Woche lang miteinander zu leben und so die Klassengemeinschaft zu stärken.

9. Sprachlicher/Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt

Die Schülerinnen und Schüler lernen **ab Klasse 5 Englisch und Latein**. Sie sollen sich sowohl in einer immer stärker zusammenwachsenden Welt bewegen und verständigen als auch intensiv mit Grundlagen der eigenen europäischen Kultur und der Wissenschaft beschäftigen können. Dem Fach Latein kommt dabei eine propädeutische Funktion zu: Es ermöglicht das Verstehen von sprachlichen Strukturen, die nicht nur für den Fremdspracherwerb insgesamt, sondern auch für die Sprachkompetenz des Deutschen grundlegend und bereichernd sind.

In Klasse 8 haben sie die Möglichkeit, zwischen einer dritten Sprache (**Spanisch**) und **Naturwissenschaft und Technik (NwT)** zu wählen.

Die Erfahrung, selbst wirksam zu sein, wird gestärkt. Eine Auswahl der Leistungen wird in einem **Portfolio** dokumentiert, das Grundlage der individuellen **Entwicklungsgespräche** ist, die Schülerinnen und Schüler, Klassenlehrer und Eltern jedes Jahr miteinander führen.

Ab Klasse 8 werden Leistungen weiter im Lernprozess, im Produkt und in Prüfungen wahrgenommen, beurteilt und rückgemeldet. Nun kommen die Noten dazu, um die Leistungen auch in Relation zu den allgemeinen Leistungsanforderungen und zu den Mitschülern wahrzunehmen.

2. Portfolio-Arbeit

Im **Portfolio** werden in jedem Schuljahr eine Auswahl an Leistungsbelegen aus verschiedenen Fächern, Rückmeldungen und Einschätzungsbögen gesammelt und dokumentiert. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Produkten in ihrem Lernjournal auseinander, begründen ihre Auswahl für das Portfolio und reflektieren ihre Leistung und den Lernweg. Wichtig ist damit nicht nur das „fertige Ergebnis“, sondern v. a. der Weg davor bzw. danach. Mit dem Portfolio können sie dies alles zeigen und kommunizieren.

Ab Jahrgangsstufe 8 orientiert sich die Auswahl der Portfolio-Belege verstärkt an Jahrgangsthemen, die fächerübergreifend altersbezogene Entwicklungsaspekte dokumentieren und so über das rein Fachliche hinaus die Persönlichkeitsentwicklung fördern.

Das Portfolio ist Grundlage der Entwicklungsgespräche und Gegenstand des Gesprächs beim Portfolio-Markt, der einmal jährlich stattfindet. So leitet das Portfolio an, über das eigene Lernen, die eigene Leistung und die Entwicklung der eigenen Person nachzudenken, die eigenen Einschätzungen im Gespräch zu klären und sich seiner selbst bewusst zu werden.

3. Portfolio-Markt

Einmal im Schuljahr stellen die Schülerinnen und Schüler auf einem **Portfolio-Markt** ihre Leistungen vor. Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Mitschüler und Gäste können sich im Gespräch informieren und Rückmeldung geben. Durch Präsentation und Kommunikation wird der Leistungsbegriff erweitert, die Schülerinnen und Schüler erfahren sich ernst genommen und bestärkt. Nicht zuletzt geben die Portfolio-Märkte einen differenzierten Einblick in die Arbeit der Schule. In Jahrgangsstufe 8 begleitet das Portfolio die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihres Fachvortrages, den sie am Schuljahresende im Rahmen einer „SchülerUNI“ der Schulöffentlichkeit präsentieren. Eine „Sozialmesse“ ermöglicht in Jahrgangsstufe 9 den Erfahrungsaustausch zum Sozialpraktikum. Schließlich bildet eine „Berufsbörse“ den Auftakt für Schülerinnen und Schüler sich mit dem Jahrgangsthema „Berufs- und Zukunftsorientierung“ auseinanderzusetzen.

4. Entwicklungsgespräche

Einmal im Schuljahr finden **Entwicklungsgespräche** statt, die Schülerinnen und Schüler, Klassenlehrerin und Klassenlehrer und Eltern miteinander führen, um die Entwicklung von Lernen, Leistung und Person wahrzunehmen und Impulse zur weiteren Entwicklung zu geben. Dabei wird über Lern- und Arbeitsverhalten, die persönliche Lernentwicklung und Entwicklungsmöglichkeiten (**Lernvorhaben**) gesprochen. Eine schriftliche Lernvereinbarung als Abschluss des Gesprächs hält die Ziele verbindlich fest.

5. Dialogisches Lernen

Das Franziskus Gymnasium will nicht nur Stoff vermitteln, sondern es geht vor allem darum, Verstehen zu ermöglichen und Können zu erreichen. Deshalb muss im Unterricht Raum sein, Gehörtes, Gesehenes, Erlebtes selbst zu „bearbeiten“, im Gespräch zu bedenken, es mit dem zu verbinden, was man schon kann und weiß und es schließlich anderen zu zeigen.

Der so verstandene und zu organisierende Lernprozess wird „Dialogisches Lernen“ genannt. Das, was die Schülerinnen und Schüler mit den Lerngegenständen und Lerngelegenheiten erarbeiten, wird dokumentiert (z. B. durch Schreiben), damit sie mit Lehrerinnen und Lehrern und Mitschülerinnen und Mitschülern darüber sprechen können, sich selbst über

ihr Tun Rechenschaft geben und von den anderen begleitet werden können. Im **Lernjournal** werden die vielfältigen und individuellen Spuren dieses dialogischen Lernweges erkennbar.

6. Konstruktive Kommunikation

Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler lernen, einander wertschätzend positives und kritisches Feedback zu geben und auf diese Weise konstruktiv zusammenzuarbeiten. Konflikte werden bejaht und lösungsorientiert bearbeitet. Ein **Klassenrat** schafft einen Ort, wo Schülerinnen und Schüler einander Feedback geben und Konflikte bearbeiten, ihre Angelegenheiten miteinander besprechen und Regeln für das Zusammenleben vereinbaren können. Ein in der Schulgemeinschaft dialogisch erarbeiteter **„Leitfaden für das gemeinsame Leben und Lernen am Franziskus Gymnasium“** gibt basierend auf der Vision von Schule Orientierung und Sicherheit; gemeinsame Werte und Normen ermöglichen Entwicklungsräume und sind die Basis des alltäglichen Umgangs miteinander. Prägend ist der Leitspruch des hl. Franz v. Assisi: „Tu erst das Notwendige, dann das Mögliche und plötzlich schaffst du das Unmögliche.“

7. Morgenkreis

Im **Morgenkreis** wird kein Unterrichtsstoff vermittelt, aber vieles „gelernt“. Hier geht es ganz um den Aufbau der Person und um die Gemeinschaft mit den anderen. Im Morgenkreis ist Zeit für Stille, Nachdenken, Betrachten, Meditieren, Gestalten, Erzählen, Beten, Singen, Tanzen, aber auch für Klassenrat, Gespräche und Spiele, die die Kommunikation und das Miteinander fördern.

Allgemeine Informationen

Schulgeld

Wir erheben im Schuljahr 2014/15 ein monatliches Schulgeld von 81,00 €. Das Schulgeld ist ein Familiengeld und wird jeweils für das jüngste Kind gezahlt.

Es ist uns ein Anliegen, dass jedes Kind unsere Schule besuchen kann. Durch einen Stipendienfond des Trägers ist es möglich, dass Familien mit geringem Einkommen das Schulgeld ermäßigt bzw. erlassen wird. Nähere Informationen dazu im Sekretariat.

Mittagessen

Die Mensa im Schulzentrum in Mutlangen kann nach Bedarf täglich genutzt werden. Es kann zwischen zwei vollwertigen Menüs gewählt werden, wobei eines davon immer vegetarisch ist. Das täglich frisch zubereitete Menü kostet inklusive Vor- bzw. Nachspeise 3,50 €.

Informationsveranstaltungen und Anmeldung

Dienstag, 18.02.2014	19.30 Uhr	Informationsabend
Freitag, 21.02.2014	15.30 – 18.30 Uhr	Tag der offenen Tür

Die Anmeldegespräche finden statt von 17.02. – 14.03.2014. Bitte vereinbaren Sie mit dem Sekretariat (Frau Kornhaas) einen Termin.



Programm

Harald Ocker - Schulleiter - Franziskus Gymnasium	Paul Stollhof - Pädagogischer Geschäftsführer - Ordensschulen Trägerverbund gGmbH
---------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------

Franziskus Gymnasium
Hornbergstraße 27
73557 Mutlangen
0 71 71 / 10 41 76 - 11
www.franziskus-gym.de
sekretariat@franziskus-gym.de

**„Tu erst das Notwendige,
dann das Mögliche
und plötzlich schaffst du das Unmögliche.“**

Franz v. Assisi